DIE BISALTIDE-POLIBETE-GRUPPE DER GATTUNG DOLESCHALLIA FELD. (LEPIDOPTERA, NYMPHALIDAE)

von

W. ROEPKE

Wageningen

Während eines Aufenthalts in Paris, im Juli 1952, hatte ich Gelegenheit die Fruhstorfersche Sammlung Indoaustralischer Nymphaliden durchzusehen, die sich im Laboratoire d'Entomologie an der rue de Buffon befindet, mit ausnahme der Gattung *Polyura* Billb. (= *Charaxes* auct., = *Eriboea* auct.) die s.Z. vom Britischen Museum N.H. erworben wurde. Mich interessierte u.a. die oben genannte Tagfaltergruppe, von der FRUHSTORFER in SEITZ (1912, S. 556—560), eine grosse Anzahl von Subspecies und Formen unterscheidet, für die er nicht weniger als 35 verschiedene Namen zur Anwendung bringt ! Die Sache ist um so komplizierter, als sich in neuerer Zeit herausgestellt hat, dass *D. bisaltide* und *polibete* zwei verschiedene Arten sind, sodass sich die Fruhstorferschen Namen natürlich nur auf die eine oder auf die andere Art beziehen können. Auch der leider jung gestorbene Dr. A. S. CORBET (1956, S. 213) wirft in seinen schönen Buch beide Arten zusammen, wie sich aus seiner Bemerkung ergibt, dass *bisaltide* von Ceylon bis Australien und den Bismarckinseln verbreitet ist, während sie in Wirklichkeit östlich von Java nicht mehr vorkommt, sondern durch *polibete* vertreten wird.

Das Verdienst, die beiden Arten zuerst unterschieden zu haben, scheint dem Sammler J. P. ROSIER auf Java zu gebühren, der leider während des Krieges im fernen Osten ums Leben gekommen ist. Er hatte nämlich festgestellt, dass die Raupen beider Arten und deren Futterpflanzen verschieden sind und dass sie verschiedene Biotope bevorzugen. Während *bisaltide* häufig im Kulturgelände vorkommt und dort auf einer Heckenpflanze *Graptophyllum* lebt, bevorzugt *polibete* Gebiete ausserhalb des Kulturgeländes und lebt die Raupe auf einer andern, leider nicht genannten Nährpflanze. Im Gegensatz zu *bisaltide* ist die Raupe mit weissen Fleckenreihen geschmückt (ROEPKE, 1952, S. 17). Auch CORBET, l.c., gibt an, dass die Raupe der *bisaltide* auf Malakka durch zwei Reihen weisser Flecken charakterisiert ist und dass sie, ausser auf *Graptophyllum pictum* auf *Artocarpus heterophyllus* und *Pseuderanthemum malabaricum* lebt. DUPON & SCHEEPMAKER (1932, S.86) nennen als Nahrpflanzen *Graptophyllum pictum* und *Eranthemum variabile.*

D. bisaltide und *polibete* sind nicht schwierig zu unterscheiden. Letztere hat eine Reihe weisser, subapikaler Punkte im Vorderflügel, die bei ersterer fehlen. Die Grundfarbe geht bei *bisaltide*, namentlich im weiblichen Geschlecht, ins hell Braungelbe über. FRUHSTORFER (1899, S. 278—280) hat bereits das Vorkommen von zwei Rassen, wie er sie nennt, erkannt. Er sagt hierüber (S. 278): „Javanische *polibete* lassen sich in zwei Rassen trennen

„A. Eine kleinere, oberseits wenig weiss punktierte, unterseits gelbbraune, ohne

breite Silberbinde der Flügel, aber vereinzelt mit Silberflecken dekoriert.

„B. Eine robustere im ♂ und ♀ oberseits deutlich punktierte und breiter schwarz gesäumte. Deren Unterseite ist rotbraun, von breiten Silberbinden durchzogen, der Apex und Analwinkel der Flügel reich (S. 279) silberig violett bestreut. Sämtliche Exemplare mit drei basalen Silberflecken der Vorderflügel und zwei auf den Hinterflügeln.

„A. dürfte der „dry season", B. der „wet season" oder der Bergform angehören."

Soweit FRUHSTORFER. Seine Scheidung ist berechtigt, nur müssen wir bedenken, dass hier keine Rede von „Saisonformen" oder einer „Bergform" sein kann, und dass die Beschreibung der Unterseite in vielen Fällen nicht zutreffend ist, soweit sie das Vorkommen von Silberflecken und -binden betrifft. In Wirklichkeit handelt es sich nämlich um zwei verschiedene Arten, und zwar ist:

A. die Art *D. bisaltide* Cr., B. die Art *D. polibete* Cr.

Die Richtigkeit dieser Auffassung konnte ich mit Hilfe eines grossen Materials im Britischen Museum N.H., wo übrigens beide Arten bereits aus einander gehalten waren, im Leidener Museum, wo der verstorbene Dr. L. J. TOXOPEUS beide Arten geschieden hatte, im Amsterdamer Museum und in der Sammlung Wageningen feststellen. Leider zeigen die männlichen Genitalapparate beider Arten keine auffällige Unterschiede. Ich habe ein Reihe von Exemplaren untersucht und habe die genitalien gut abgebildet (ROEPKE, 1938, S. 283, Abb. 38).

Nach ihrem geographischen Vorkommen können beide Arten mit ihren Unterarten und Formen wie folgt eingeteilt werden. Ein * vor dem Namen bedeutet, dass ich den Typus im Pariser Museum gesehen habe.

A. *Doleschallia bisaltide* Cr.

**ceylonica* Fruhst.	: Ceylon
indica Moore	: Sikkim; Burmah
**continentalis* Fruhst.	: Sikkim; Assam
**malabarica* Fruhst.	: Südindien
argyroides Fruhst.	: ohne Angabe
basalis Fruhst.	: ohne Angabe
andamanensis Fruhst.	: Andamanen; Car; Centr. Nikobar
merguiana Evans	: Megui Inseln
**siamensis* Fruhst.	: Siam
pratipa Fld.	: Malakka
**mariae* Fruhst.	: Sumatra
niasica Btl.	: Nias; Engano; Mentawei
**surculus* Fruhst.	: Bawean
**nimbata* Fruhst.	: Nordborneo
**borneensis* Fruhst.	: Nord- und Südostborneo
bisaltide Cr.	: Java
polibetina Fruhst.	: Java.

B. *Doleschallia polibete* Cr.

coronata Fruhst.	: Java
exornans Fruhst.	: Java

**scapus* Fruhst.	: Sumbawa; Alor; Dammer; Wetar; Kisar; Babber
**ermelinda* Fruhst.	: Sumba
**celebensis* Fruhst.	: Celebes
sulaensis Fruhst.	: Sula Mangoli
polibete Cr.	: Ambon; Ceram; Buru; Banda; Uliasser
apameia Fruhst.	: Obi
cethega Fruhst.	: Batjan; Halmahera; Ternate; Morotai
nasica Fruhst.	: Waigeu
tualensis Fruhst.	: Kei Inseln
tenimberensis Fruhst.	: Selaru; Tenimber Inseln.

Die Unterarten mit noch weiter östlicher Verbreitung sind weggelassen. In wie weit die vielen Fruhstorferschen Namen Gültigkeit haben oder als Synonyme aufzufassen sind, muss der Zukunft vorbehalten bleiben. Es ergibt sich aus obiger Zusammenstellung, dass *bisaltide* die westliche Art ist, die auf Java und Borneo ihre Ostgrenze erreicht. *D. polibete* dagegen ist die östliche Art, die bereits auf Java auftritt und östlich hiervon weit verbreitet ist. Von Borneo ist sie nicht bekannt. Auf Java kommen beide Arten vor, wenngleich, wenigstens nach ROSIER, in etwas verschiedenen Biotopen.

CRAMERS Abbildung seiner *bisaltide* in seinem Werke (1779, S. 9, Taf. 102, Fig. c und d), stellt ein ♀ vor, mit der irrtümlichen Vaterlandsangabe Surinam. Wie schon Fruhstorfer (1899, S. 278) gesagt hat, handelt es sich offenbar um ein Java-Exemplar. Von seiner *polibete* hat CRAMER (1782, S. 71, Taf. 234, fig. D), ebenfalls ein ♀ beschrieben und abgebildet, mit der richtigen Fundortsangabe Ambon.

FRUHSTORFERS Abbildungen, l.c. 1899, Taf. 2, Fig. 7, als *bisaltide borneensis*, und Fig. 8, als *malabarica*, müssen also beide als *bisaltide* aufgefasst werden, obschon sie mehr wie eine *polibete* aussehen. Seine Abbildungen 9, 10 und 11, als *bisaltide tualensis*, *celebensis* und *hexophthalmus kapaurensis*, beziehen sich deutlich auf *polibete*.

FRUHSTORFERS Abbildungen in SEITZ sind meiner Ansicht nach wie folgt zu deuten:

Tafel 112 a. *D. philippensis* Fruhst. gehört zu *polibete*
,, ,, ,, ,, *scapus* Fruhst. ,, ,, ,,
,, ,, c. ,, *surculus* Fruhst. ,, ,, ,,
,, ,, d. ,, *nasica*, *celebensis* Fruhst. ,, ,, ,,

Die Arten, deren Unterseite er auf Taf. 137 b abbildet, sind nicht mit Sicherheit zu bestimmen.

CRAMER (l.c.) hat die topotypische *D. polibete* von Ambon beschrieben. Da die Subspecies von Java offenbar verschieden ist, muss sie einen besonderen Namen tragen, und zwar *coronata* Fruhst. Auf Java kommen also beide Arten neben einander vor, nämlich

Doleschallia bisaltide bisaltide Cr. und
,, *polibete coronata* Fruhst.

Die Abbildung bei ROEPKE (1932, S. 83, Abb. 135) stellt ein ♀ von *D. polibete coronata* vor, dasselbe gilt für die Abbildung bei DUPON & SCHEEPMAKER (1936, S. 85, Abb. 55).

SUMMARY

1. *Doleschallia bisaltide* Cr. and *polibete* Cr. are two distinct species, they can be descriminated rather easily though the male genitalia do not differ markedly.

2. The caterpillars of the two species and their food plants are different. In Java they frequent different biotopes.

3. *D. bisaltide* is the Western species, occurring from India through Malaya to Sumatra, Borneo and Java.

4. *D. polibete* is the Eastern species, ranging from Java eastwards to the South-sea Islands. In Java, the distribution areas of the two species are overlapping.

SCHRIFTTUM

CORBET, A. S., 1956. The Butterflies of the Malay Peninsula.
CRAMER, P., 1779. De Uitlandsche Kapellen, Bd. 2; 1782, Bd. 3.
DUPONT & SCHEEPMAKER, 1936. Uit Java's vlinderleven. Visser & Co., Batavia.
FRUHSTORFER, H., 1899. Berliner Entom. Zeitschr., Bd. 44.
FRUHSTORFER, H., 1927. In Seitz, Grossschmetterlinge der Erde, Bd. 9.
ROEPKE, W., 1932, De vlinders van Java. Dunlop & Co., Batavia.
ROEPKE, W., 1938. Rhopalocera Javanica, Bd. 3.
ROEPKE, W., 1952. Tijdschr. Entom., Bd. 95.